



Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

Das Erste Capitel. Von der Wahl eines Schutz-Heiligen im Anfang eines
jedwederen Monats zu erwählen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48022)

Das Erste Capitel.

Von der Wahl eines Schütz-Heiligen oder Patron im Anfang
eines jedwedern Monats zu erwählen.

Der 1. Artikel.

Warumb daß man alle Monat
einen Schütz-Heiligen oder Pa-
tron ihm selbstem er-
wähle?

Se löbliche Gewohnheit im Anfang ei-
nes jedwedern Monats ihm selbstem
einen gewissen Heiligen / auß denen welche
die Christliche Kirch in einem jedwedern
Monat zu verehren pflegt / zu erwählen / und
für einen Schützheiligen denselben Monat
durch anzunehmen / ist nichts neues / oder
erst erfundenes Ding / dieweil solches nit al-
lein jetziger Zeit / sondern auch vormahl in
vielen / so wohl geistlichen als weltlichen Ver-
samblungen im Brauch gewesen / und
mercklichen Nutz geschaffet. Der S. Fran-
ciscus Dorgia / da er noch Herzog in Gan-
dien / und weltlich war / hatte im Brauch /
daß er alle Monat mit grosser Andacht ei-
nem jedwedern auß seinem Haufgesind ei-
nen gewissen Heiligen auftheilte. Welchen
Gebrauch unsere Gesellschaft so wohl in ih-
ren Häusern / als auch in den Bruderschaft-
ten der Mutter Gottes angenommen und
zu halten pflegt.

Das Ziel und End / zu welchem diß ange-
sehen: item der Nutz / welchen ich dir darauß
wünsche / ist / daß du dir etliche besondere Hei-

ligen im Himmel zu Freunden machest. Daß
du mit den Auferwählten Gottes in
Himmel allhie auß Erden eine geistliche
mein und Freundschaft anfängest: dar-
ich wohl darauff gehe / daß du alle Heiligen
an ihrem Tag / an welchem sie zu Ehren
gestellt werden / (wie im 2. Buch soll ge-
werden) verehrest: so sehe ich doch gern / daß
du in einem jedwedern Monat einen be-
deren zu deinem Schützerin oder Patron
denselben Monat durch auferwählen
test / danit daß / gleich wie dir von Gottes
H. Engel von deiner Geburt an / bis zu
deinem Todt zu deine Schütz und Schutz
gegeben: also auch einen Auferwählten
tes zum Schützerin habest / welche dich in
besonderem Gleis / vom Anfang bis zum
End desselbigen bewahre / und deiner Schutz
trage. Und gleich wie du von deinem Schutz
Engel einen besondern Beystand in deinem
Sterbstündlein verhoffest: also kannst du
nit wenigere oder geringere Hoffnung haben
auß den Heiligen / welchen du in dem Mo-
nat / in welchem du sterben solst / wirst er-
let haben. Diß Mittel sollstu mit Fleiß
brauchen / und dir selbstem zu nutz machest.

Der 2. Artikel.

Was man für eine besondere Andacht zu gemeltem Schützheiligen haben / und auff was Weiß man ihn verehren soll?

Ense Verehrung geschicht auff sieben-
 Erley Weiß. Erstlich/wan du gemelten
 heiligen auß der Hand oder dem Mund ei-
 nes Priesters oder deines Obern dergestalt
 annimbst/ als wan er dir von Gott selbst
 gegeben würde; und als wan du hören thät-
 est/wie dich Gott demselben befehle / und zu
 verwahren übergebe; gleich wie er dich dei-
 nem Engel befohlen: Psal. 90. oder auch als
 wan Gott zu ihm sagte: Custodi virum
 hunc. Bewahre mir diesen Menschen. 3. Re-
 gum 20. Hastu aber keine Gelegenheit ge-
 melter Gestalt einen Heiligen an zu nehmen/
 so erwöhle dir denselben folgender Gestalt/
 schreib 3. 4. 5. oder mehr Nahmen der Heili-
 gen auff unterschiedliche Zettelen/ thue die-
 selbe in deinen Huth/ ziehe einen nach einem
 tuzigen Gebett durch das loß her auß / und
 nimb denselben für deinen Schützheiligen
 an. Oder aber nimb einen nach dem andern/
 wie sie der Ordnung nach im Calender ge-
 funden werden. Also wirstu nach etlichen
 Jahren alle mit einander zu Schützheiligen
 bekommen.

Zum 2. So sollstu ihm im Anfang des
 Monats dein ganz Hertz vertrenlich eröffe-
 nen deine Nothtuñ für vorhalten/ deine Ge-
 schafften anbefehlen/ und von ihm begehren/
 daß du durch seine Fürbitt das Laster oder
 die Unvollkommenheit/welche du dir fürge-
 nommen auß zu reuten/überwinden; und die
 Tugend / so du willens diesen Monat durch
 zu erlangen/an dich bringen mögest.

R. P. Saffren 2. Buid.

Zum 3. Mache mit gemeltem Heiligen
 gleichsam eine Verbundnus/ gleich wie man
 mit seinem Schützengel thun solle / wie ich
 anderswo lehre. Begehre etwas von ihm/
 und laß dir gefallen/daß er etwas an dich be-
 gehre. Begehre von ihm fürs erste/ daß er nie
 seine Augen von dir wenden wölle: Firma
 super me oculos tuos Psal. 31. Fürs 2. Daß
 er dich diesen Monat durch als sein eigen/
 und als ein Gnaden-Kind Gottes/ welches
 mit dem köstlichen Blut Christi erkaufft/lie-
 ben wölle/und für einen solchen halte/als der
 heut oder morgen mit ihm der himlischen
 Freudn zu genießten begehret. Fürs 3. Daß
 er dergestalt über dich sorge / damit er alles
 von dir abwende / was dir an Leib und an
 der Seel schädlich seyn kan; und alles ver-
 schaffe was dich in einem und im anderen be-
 fürderen möge. Für das vierte/ daß er dich/
 wosfern du etwan in eine Sünd fallen sol-
 test / dessen gleich innerlich in deinem Hergen
 ermahnen wölle/ und keine Ruh lassen/ biß
 du dieselbe berewet/ gebessert/ und wider mit
 Gott versöhnet; damit du/(wosfern diß et-
 wan dein letzter Monat seyn solte) mit etwan
 in einer Todesünd vom Todt ertappet wer-
 dest / sondern eines seligen Todt sterbest.
 Wan er dir diese 4. Stück verwilliget / so
 kanstu wohl vermuthen/ daß er auch etwas
 an dich begehre. Erstlich daß du/gleich wie er
 seine Augen nit von dir wendet / dich auch
 gegen ihn gar ehrerbietig haltest / und nichts
 böses gedenekest/redest/oder auch thust: dan
 dieweil er heilig/ in himlischer Freud/ ein ge-
 heimer Freund Gottes/ und sich gegen dich
 als ein Vatter verhältet/ warumb woltestu
 ihm keine Ehr erzeigen? Zum 2. Daß du/wie-
 weil er über dich so fleißig sorget / auch eine
 wahre Andacht zu ihm habest / und ihn als
 deinen Vatter/deinen Begleitman/deinen
 Arzt liebest und gehorsamest. Zum 3. Daß
 du ein Vertrauten und Zuversicht auff ihn

17

ha

uffren
 I.
 II

habest/bey ihm Hülf suchest / ihm deine Geschafften anbeflehest. Und dich erinnerst/wie daß die Auserwöhlten im Himmel alles sehen und wissen was zu ihrem Stand gehöret / wie du ihm den Monat durch zusehest/ daß er umb alle deine Sachen wisse / daß er die Lieb/und den Willen habe dir zu helfen/ und daß er viel bey Gott vermöge. Zum 4. Daß du ihm durch dein frommes Leben und Gutthaten/diesen Monat durch / seine Seligkeit und Glory vermehrest / zur Dankbarkeit/daß er über dich sorget: dan ein kluges und verständiges Kind ist seinem Vater eine Ehr. Wan sich die Engel im Himmel über einen Sünder/se sich bekehret / erfreuen / warumb sollen sich dan nit auch die andere Auserwöhlten/und insonderheit die Schützengel erfreuen? Item wan sich solche Freud in Befehung eines Sünders under den Engelen und Heiligen erhebt/ warumb nicht auch wan ein frommer Christ in seiner Frommheit verharret / und täglich in der Liebe/und im Dienst Gottes zunimbt?

Zum 4. So sollstu ihn den ganzen Monat durch alle Tag dreymahl verehren; des Morgens/ Mittags/ und Abends/ sprich wan du kanst den Vorsang / und das Gebett / welches die Kirch von ihm zu betten pflegt.

Zum 5. So sollstu alle Dinstag im selbigen Monat / an welchem du deinen Schützengel zu verehren pflegest / wie im 2. Theil am 3. Cap. gelehret/ auch deinen Schütz-Heiligen verehren/ offer an ihn gedencken/ und dergleichen mehr.

Zum 6. Am Tag / an welchem die Kirch Gottes sein Fest haltet/ sollstu ihm etwas besunders zu Ehren thun. Als ihn offer und cyffriger anrufen; deine Nothdurfft abemahl vortragen; das H. Sacrament genießen/ wofern es die Gelegenheit gibt/ ihm seinen himlischen Freuden Glück wünschen und mit ihm erfreuen Dem ewigen Götter deinem Opffer und andern Gebetter für die Wohlthat / so er ihm erwiesen / danken. Sein Leben lesen/wofern du solches nicht im Anfang des Monats gethan: dan daß es sehr nützlich / insonderheit wan man auf die Sachen sehen thut / welche können nachfolget werden. Und in Sachen/ welche die Verwunderung werth/Gott ernstlich danket.

Zum 7. So sollstu dich am End des Monats / oder wan du einen andern Freuden auß dem folgenden Monat erwöhltest/ beglückender Gestalt gegen ihm verhalten. 1. Bedanke dich gegen ihm / daß er so stündlich dich den ganzen Monat lang gesorget. 2. Bitt ihn umb Verzeihung / daß du die Gunst und Sorg nit besser zu Nutz gemacht hast; und daß du ihm seine Ehr / welche von dir im Himmel hätte haben können größer gemacht hast. 3. Bitt ihn daß er die Erkantnus/welche er von dir hat/gemessen Mitleyden mit dir haben wölle / und in Gott erlangen/ daß du von allem Uebel befreyet werden. Endlich / daß er in der Stund deines Todes beystehen möge und helfen / daß du mit ihm Gott in all ewigkeit loben und preisen mögest.